

Gemeindebrief

Kreuz • Johannes • Trinitatis
Ev.-luth. Kirchengemeinden Lingen

- Herbststimmung
- Was ist eigentlich ?
- ANGEDACHT



Ausgabe 6
5. Jahrgang
Oktober/
November 2009

Wichtige Adressen:

Johanneskirchengemeinde

Loosstraße 37, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-13
Fax (0591) 91506-24
www.johanneskirche-lingen.de
KG.Lingen.Johannes@evlka.de

Kontoverbindung der
Johanneskirchengemeinde:
Sparkasse Emsland
Kto. 55 830, BLZ 266 500 01
Verwendungszweck:
Johanneskirche/Lingen

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo bis Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Di 16.00 - 18.00 Uhr

Pastorin Christiane Ewert
Pastor Gernot Wilke-Ewert
Karlstraße 18, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-33
Pastor Arndt-Bernhard Müller
Schützenstraße 9, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-23

Küsterin: Lisa Stellmach
Telefon: (0591) 1 46 91 57

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Loosstraße 37a, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-14
Fax (0591) 6104577
kts.johannes.lingen@evlka.de
Leiterin: Marion Speil

Kreuzkirchengemeinde

Universitätsplatz 1, 49808 Lingen
Telefon (0591) 3604
Fax (0591) 47622
www.kreuzkirche-lingen.de
KG.Kreuz.Lingen@evlka.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo, Mi, Do, Fr 11.00 - 12.30 Uhr
Di 15.00 - 17.00 Uhr

Pastorin Christa de Riese
Parkstraße 4, 49808 Lingen
Telefon (0591) 65750

Kindertagesstätte
Bäumerstraße 16, 49808 Lingen
Telefon (0591) 1577
Fax (0591) 9152675
Kindergarten-Kreuzkirche
@t-online.de
Leiterin: Cornelia Petz

Trinitatiskirchengemeinde

Birkenallee 13a, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62550
Fax (0591) 66425
www.trinitatiskirche-lingen.de
KG.Trinitatis.Lingen@evlka.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo 15.30 - 17.00 Uhr
Fr 10.30 - 12.00 Uhr

Pastor Wolfgang Becker
Birkenallee 13a, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62550

Kindertagesstätte
Kuckuckstraße 23, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62466
Fax (0591) 6105380
trinitaku@aol.com
Leiterin: Gudrun Wemker

**Der Gemeindebrief kann unter
www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief
heruntergeladen werden.**

Ev. Jugend Lingen, Universitätsplatz 1, 49808 Lingen
Tel. 0591/6104-687, Fax 0591/6104-424
www.ev-ju-li.de
Sylvia.hubensack@ev-ju-li.de, Diakonin Sylvia Hubensack
Swantje.ahrens@ev-ju-li.de, Dipl.-Sozialpädagogin Swantje Ahrens

Impressum

Gemeindeblatt der Ev.-luth. Johanneskirchengemeinde in Lingen

Herausgeber:

Johanneskirchengemeinde, Loosstraße 37, 49809 Lingen, Tel. (0591) 91506-13, Fax (0591) 91506-24,

Redaktionsteam:

Doris Alfert-Krämer (d.ak) V.i.S.d.P., Ulrike Bollmann (ub), Julia Keßler (juke), Uta Rühl (ur), Lothar Berger (lobe),
Horst Irmer (h.ir), Ulrich Schmidt (u.sch), Sebastian Tiegel (seti)

redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-lingen.de

www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief

Auflage: 3.500, Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen, Erscheinungsweise: 6 Ausgaben im Jahr

Anmerkung: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe, Manuskripte und Terminveröffentlichungen zu kürzen oder nicht abzurufen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Dezember 2009/Januar 2010 ist der 3. November 2009.

Titelfoto/Umschlaggestaltung: Horst Irmer



Julia Keßler

Foto: h.ir

„Leuchtet‘ wieder weit und breit.“ *

Da sind sie wieder: Die dicken und roten Äpfel, die prallen und gelben Birnen und die fetten und braunen Pilze überall in der Natur. Diese Botschafter des Herbstes leuchten diesmal auch von der Titelseite herunter. Dort sehen Sie die Erntedankgaben des letzten Jahres in unserer Kirche. In diesem Jahr wird am 4. Oktober 2009 das Erntedankfest in der Johanneskirche gefeiert.

Aber auch die andere Seite des Herbstes macht sich wieder breit. Kein Supermarkt mehr, in dem sich nicht schon längst die Domino-Steine, Zimtsterne und Lebkuchen in Regalreihen tummeln. Die Vorböten auf Weihnachten.

So ist diesmal auch unser Gemeindebrief ausgefallen.

Viele und interessante Herbstveranstaltungen laden ein. Stimmungsvolle und poetische Gedanken zu dieser Jahreszeit finden Sie von unserem Redaktionsmitglied Doris Alfert-Krämer auf Seite 4. Aber auch die ersten vorweihnachtlichen Planungen weisen darauf hin, dass der Herbst immer ganz schleichend in das neue Kirchenjahr, dem Advent, übergeht: Dazu sucht die Gemeinde wieder die Krippenspielkinder, damit Heiligabend, die wichtigste Bot-

schaft der Christenheit, anschaulich für Kinder übergebracht werden kann. Sagen Sie doch auch bitte Ihren Kindern und Enkelkindern Bescheid! Näheres finden Sie in der Rubrik ‚Was ist los?‘.

Und noch eine Veranstaltung möchte ich Ihnen ans Herz legen. Am Ersten Adventssonntag, diesmal noch im November, ist ein Offenes Singen von Adventsliedern für jeden vorgesehen. Ich finde, dies ist eine schöne Weise das neue Kirchenjahr so zu begrüßen! Da sehen wir uns bestimmt!

Vorher sollten Sie mit Freuden die goldene Jahreszeit begehen und pflücken, sammeln und zusammenkehren, was die Natur und das Leben bereithält. Der nächste Winter kommt bestimmt.

Wenn Sie’s so auch mit dem Gemeindebrief halten, wünsche ich Ihnen viele Früchte beim Lesen!

Julia Keßler

Loosstraße 37, 49809 Lingen

redaktion-gemeindebrief@
johanneskirche-lingen.de

* die Zeile stammt aus dem Gedicht:
„Herr von Ribbeck auf Ribbeck im
Havelland“

Aus dem Inhalt:

Herbstgedanken
Seite 4/5

Rätsel
Seite 5

Aus dem Kirchenvorstand
Seite 6

Was ist eigentlich...?
Seite 7-9

ANGEACHT
Seite 10

Was ist los?
Seite 11/12, 14-18

Sommerfreizeiten
Seite 13/14

Aus der Gemeinde
Seite 19

Kinderrätsel
Seite 19

Freud und Leid
Seite 20

Werbepartner
Seite 21/22



Achtung Zeitumstellung!

**Vom 24. auf den
25. Oktober 2009
werden die Uhren
von 3.00 auf 2.00 Uhr
zurückgestellt.**

**Bitte beachten Sie
dieses für Ihren
Gottesdienstbesuch!**

„Herr, es ist Zeit, der Sommer war sehr groß.“ (Rainer Maria Rilke)

Ich finde auch, dass dieser Sommer ausreichend groß war und freue mich auf den Herbst. Aber damit bin ich ziemlich allein auf weiter Flur. Eher entsetzte Blicke ernte ich, wenn ich sage: „Also von mir aus kann es jetzt Herbst werden.“ Ich fühle mich schon fast schuldig, wenn es dann tatsächlich kühler wird, als hätte ich den Wetterwechsel herauf beschworen.

Eine Freundin mutmaßte, ich sei wohl eine Melancholikerin. Eine andere meint, dass wir zu früh in den Urlaub gefahren seien und deshalb der Sommer danach gefühlt zu Ende war. Weiß ich nicht.

Septemberweizen

Ich stelle fest, dass auch ich neuerdings so Sätze sage wie: „Also 25 Grad reichen mir voll und ganz.“ Ein Satz, für den ich früher ältere Menschen belächelt habe. Außerdem finde ich Hochsommer mit Hitze anstrengend: Immer muss man darauf achten, dass zwei quir-

lige Kleinkinder gut eingecremt sind, ihre Sonnenmützen aufhaben und ausreichend trinken, und das nicht zu kalt. Auch sagte ich neu-lich erstmals den Satz: „Ich würde gerne vor dem Dunkelwerden nach Hause fahren.“ Das sagen doch sonst auch nur ältere Menschen. Hat meine Zuneigung zum Herbst etwas mit dem Älterwerden zu tun? Also lieber Septemberweizen statt Frühblüher?

Ich finde, im Sommer ist das Leben so nach außen gekehrt, man entblößt sich im wahrsten Sinne. Sobald es kühler wird, werden die Schichten wieder dicker und auch das Leben wird ein wenig in sich gekehrter, besinnlicher? Ja vielleicht.

Zimtapfelkuchenstimmung

„Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.“

„Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben.“ (Rainer Maria Rilke)

Im Herbst gibt es oft heißen Tee mit Keksen, Kerzenlicht und spannende oder entspannende CDs dazu. Wir freuen uns, zuhause und zusammen zu sein. Das schöne deutsche Wort „gemütlich“ ist meines Erachtens ein echtes Herbstwort. Im Herbst gibt es leckere Äpfel und Apfelkuchen mit viel Zimt, da hat sich ein Wort gebildet: Zimtapfelkuchenstimmung. Melancholisch? Nein. Gar nicht.

„Schwarzgrüne Festung des Septembermeeres“

Auch die Natur verändert sich und nicht zum Schlechteren, die Blätter bekommen wunderschöne Farben, alles reift und es gibt echte Herbstdüfte und –geschmäcker.

Eine Wanderung durch den Herbst ist ein besonderes Erlebnis. Ein Gedicht des Schweden Tomas Tranströmer gibt ein schönes Bild: „Plötzlich begegnet der Wanderer der alten Rieseneiche,



Foto: h.ir

*gleich einem versteinerten Elch,
mit meilenweiter Krone
vor der schwarzen Festung des
Septembermeeres.*

*Nördlicher Sturm. Das ist die Zeit,
wenn die Ebereschendolden
reifen.*

*Wach in der Dunkelheit hört man
die Sternbilder stampfen in ihren
Boxen, hoch über dem Baum.“*

Neulich stellte unser Sohn fest:
„Das macht solchen Spaß, durch
die Herbstblätter zu fahren (mit
dem Fahrrad) und zu laufen.“ Und
als er die ersten Kastanien auf der
Straße fand, fragte er, ob wir bald
wieder mit den Kastanien basteln
(die Ergebnisse vom letzten Jahr
stehen immer noch auf der Kü-
chenfensterbank).

Besinnlich mit Tee

Und letztlich freuen wir uns im
Herbst schon auf die Vorweihnachtszeit und Weihnachten. Dann
gibt es zum Tee die ersten Speku-
latus, dann hören und lesen wir
wieder die schönen Weihnachtsgeschichten von den Herdmanns
oder dem Jungen mit der Pudelmütze oder von dem entsprungenen Elch. Und wir blättern in
der Kinderbibel, um nachzulesen, was damals passierte, als Jesus geboren wurde. Das ist dann
die Zeit, in der unser Sohn beim Krippenspiel mitmacht und ständig lauthals „Hört der Engel helle
Lieder“ und „Vom Himmel hoch“ schmettert.

Aus all diesen Gründen finden wir es ganz in Ordnung, dass der Sommer vorbei ist und sehen es wie Rilke:

Herr: Es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß. Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren, und auf den Fluren lass die Winde los.

(d.ak)

Helga Kruppik, Gedächtnistrainerin der Gruppe Ganzheitliches Gedächtnistraining JoKiLi in unserer Gemeinde, hat uns diesmal ein Lied der Comedian Harmonists (Foto) von 1934 geschickt. Für Interessierte möchte sie hiermit gerne auf einen Vortrag im Oktober aufmerksam machen. (siehe auch ‚Was ist los‘ auf der Seite 15) Viel Spaß!



tsnnaK ud nefiefp, annahoJ?

reW thcin hcsilakisum tsi,
tah ginew nov red tleW,
liew hcod eid kisum
hcilhörf snu tlähre.
reW nie senielk l'deiL ttnek
dnu tgnis se hcafnie os,
tbielb ma negroM
dnu ma dnebA horf.
oSnieseniellkdeitgnisnieredejtim.
aJ, saw ‚räw sad nebel enho deiL?
„tsnnaK ud nefiefp annahoJ“?
- „biweG nnak hci sad“!
„efiefP retiew annahoJ,
nned nefiefP thcam ßapS.
enieD neppiL dnis nruprup
dnu enied negnaW dnur.
ledäM, saw tsah ud rüf nenie
nenöhcsrednuw dnuM!
tsnnaK ud nefiefp annahoJ“?
- „biweG nnak hci sad“!
„tsnnaK ud negnis annahoJ“?
- „biweG nnak hci sad“!
„egniS retiew annahoJ,
nied negniS thcam ßapS.
enieD neppiL dnis nruprup
dnu enied negnaW dnur.
ledäM, saw tsah ud rüf nenie
nenöhcsrednuw dnuM!
tsnnaK ud negnis annahoJ“?
- „biweG nnak hci sad“!
„tßi ud hcisrifP annahoJ“?
- „biweG ‚ut hci sad“!
„uD tßum githcisrov nesse, dniK,
ud tshcam hcid hcod znag ßan.
aJ, setniehcs, ßad serid tugtkcemhcs,
nned ud tßi aj rabthcruf tual.

hcA ttoG, hci remra nnaM, hci
nib tfartseg tim os ren‘ tuarB“.
„ßi hcod retiew annahoJ, nned
snu thcam se ßapS“.

„tsnnaK ud nlegrug annahoJ“?
- „biweG nnak hci sad“!
„elgruG retiew, annahoJ,
nned nlegruG thcam ßapS.
tsaH mi slaH ud lamhcnam nez-
remhcS redo tsi eid elheK dnuw,
nnad mmin eruasgisse edrenoT
dnu elgrug hcid dnuseg.
elgruG retiew annahoJ,
ie nief tsnnak ud sad“!
„tsnnaK ud nrekcem annahoJ“?
„hcildnätsrevtsbleS nnak hci
nrekcem, reba hci ethcöm rim
nie rüf ella-lamella egsua...
netebeg nebah, ßad eiS...
eseiD negnugitsäleB uz
nessalretnu, niem rreH“!
„rekceM retiew annahoJ,
nied nrekceM thcam ßapS“.
„SE thets nenHI aj ierf uz ne-
heg, nnew nenHI niem noT thcin
nessap etllos, niem rreH“!
dnU eis trekcem dnu trekcem
dnu tah ?nen neßorg dnuM,
reba uzad tah sad ledäM hcod
nun hcilkriw neniek dnurG!
„rekceM retiew annahoJ“!
„aJ, reba sad tsi hcod eid ehöH“!
häM, häM, kcem, kcem, kcem!
rebA tztej, reba tztej, reba tztej!
„tsnnaK ud negiewhcs annahoJ“?
- „biweG nnak hci sad“!
„egiewhcs retiew annahoJ,
nned negiewhcs thcam ßapS“.
„hci, hci“... „thcsssS“!
naidemoC stsinomraH, 4391

Kirchcafé

Der Kirchenvorstand hat sich auf seiner Tagung im August in Sögel überlegt, das Kirchcafé wieder aufleben zu lassen. Es wurde dann gleich an zwei Sonntagen ausprobiert und es gab viele nette Gespräche bei einer Tasse Kaffee oder Tee.

Das ist die Gelegenheit nach dem Gottesdienst noch mal innezuhalten und mit anderen Gemeindegliedern, auch mit den Pastoren, ins Gespräch zu kommen.

An jedem 2. Sonntag eines Monats oder zu bestimmten Anlässen soll unmittelbar nach dem Gottesdienst zwanglos ein Kirchcafé stattfinden.

Bei schönem Wetter trifft man sich auf dem Kirchenvorplatz oder hinten in der Kirche.

Wer Lust hat, hin und wieder das Kirchcafé mit vorzubereiten, darf sich gerne bei Dieter Meenderink, Tel.: 9152526 melden.

Bitte schon mal die nächsten Termine vormerken: 11. Oktober, 8. November und 13. Dezember (Familiengottesdienst) 2009.



Herzlich willkommen beim Kirchcafé!

Foto: h.ir

Ehrenamtlichen-Adventsfeier

Traditionell hat die Johannesgemeinde bisher jedes Jahr in der Adventszeit zu einer Feier für all' ihre Ehrenamtlichen geladen. Damit wollte sie sich bei denjenigen, die Ihre Zeit, Ihre Hilfe und Ihre Kräfte für die Gemeinde einsetzen, bedanken. Das sind immerhin mehr als 200 Menschen! Der Kirchenvorstand hat in den letzten Jahren wahrgenommen, dass mehr und mehr Ehrenamtliche die Adventszeit statt einer besinnlichen

Fastenzeit als eine wahre Stresszeit empfinden, in der sich die Termine für Adventsveranstaltungen überschlugen. Daher hat der Kirchenvorstand beschlossen, ein „Dankeschönfest für die Ehrenamtlichen“ in Zukunft immer auf den ersten Freitag im Februar eines Jahres zu legen.

Falls Sie zu dem Kreis der Ehrenamtlichen gehören, merken Sie sich bitte jetzt schon mal den Termin, Freitag, 5. Februar 2010 um 19.00 Uhr, vor. Eine schriftliche Einladung folgt rechtzeitig!

Der Kirchenvorstand



Wolfgang Siebrecht, einer der dienstältesten Pastoren des Kirchenkreis Emsland/Bentheim ist Ende August, nach 24 Jahren Amtszeit, mit vielen Worten des Dankes und der Anerkennung in den Ruhestand verabschiedet worden. Zuletzt war er Pastor der Christus Kirchengemeinde in Nordhorn. Zuvor, von 1975 bis 1985, war Siebrecht (63) Pastor in der Johanneskirche in Lingen. An diese Zeit werden sich bestimmt noch viele gern erinnern. Auch die Johanneskirchengemeinde war unter anderem durch Pastor Arndt-Bernhard Müller bei der Verabschiedung vertreten.

v.l.n.r.: Pastor Thomas Kersten, Pastorin Christa Olearius, Pastor Günther Vogel (alle Nordhorn) Superintendent Günther Schwarz, Pastor Wolfgang Siebrecht und der katholische und reformierte Amtsbruder.

Foto: privat

Was ist eigentlich... die EKD? Teil VII

Wir sind mitten im Wahlkampf und die politischen Parteien in Deutschland buhlen um unsere Gunst. In fast allen Parteikürzeln kommt ein „D“ vor und die springen uns zurzeit von allen Plakaten entgegen. Da würde sich das Kurzwort EKD prächtig mit einfügen. „Das geht aber gar nicht“, würden viele zu Recht protestieren. Denn die Abkürzung EKD ist unpolitisch und unparteiisch, dafür aber evangelisch. Warum das unpassend wäre und was alles dazu gehört, lesen Sie hier:

Aufbau der EKD

Struktur

1945, nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Evangelische Kirche in

Deutschland, kurz EKD, neu gegründet. Das Kirchengebiet ist noch fast deckungsgleich mit dem der deutschen Staaten von 1815.

Die Evangelische Kirche in Deutschland ist eine Gemeinschaft von 22 Landeskirchen in Deutschland. Davon sind zwölf unierte, neun lutherisch und eine reformiert. Im Gegensatz zu den übrigen Landeskirchen hat die Evangelisch-reformierte Kirche kein eigenes landeskirchliches Gebiet. Als assoziiertes Mitglied der EKD gehört auch die Herrnhuter Brüdergemeine dazu.

Die Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen wird nicht beeinträchtigt, sondern die EKD nimmt vor allem Gemeinschaftsaufgaben wahr. So gehören etwa das Diako-

nische Werk in Deutschland oder „Brot für die Welt“ dazu.

Die EKD ist ein föderales System.

Die demokratisch verfassten und gewählten Leitungsgremien der EKD sind **Synode, Rat und Kirchenkonferenz**.

Diese Struktur der Gremien ist in der kirchlichen Verfassung der Grundordnung festgeschrieben. Die Geschäfte von Synode, Rat und Kirchenkonferenz nimmt das Kirchenamt der EKD wahr, dies hat seinen Sitz in Hannover.

Zahlen und Fakten:

Etwa zwei Drittel der gesamten Bevölkerung der Bundesrepublik sind Christen. In Westdeutschland sind das 73 Prozent, in Ostdeutschland nur noch 26 Prozent der Wohnbevölkerung. Im gesamtdeutschen Durchschnitt ergibt das 63 Prozent. Davon gehören 24,8 Millionen Menschen den evangelischen Kirchen an, das sind etwa ein Drittel der Gesamtbevölkerung.

Die wiederum sind verteilt auf 15.603 selbstständige Kirchengemeinden in 21.000 Kirchen und Kapellen in ganz Deutschland. In denen arbeiten 137.250 Kirchenvorsteher ehrenamtlich und 23.000 Pastorinnen (31 Prozent) und Pastoren mit. (Diese Zahlen gehen auf eine Erhebung der EKD von 2007 zurück.)

Die Synode der EKD

Nach der Grundordnung der EKD besteht die Synode aus 126 Mitgliedern. 106 Synodale werden durch die Synoden der 22 Gliedkirchen gewählt, 20 Synodale beruft der Rat. Die Anzahl der zu wählenden Synodalen hängt von der Größe der jeweiligen Landeskirche ab. Die Landeskirche Hannovers hat elf Vertreter als Synodale, unter anderem Dr. Detlef Klahr, Lan-



Deutschland mal nicht unterteilt in Bundesländer, sondern in Landeskirchen, die nicht unbedingt identisch sind (die schwarze Kontur zeigt die Bundesländer).
Quelle: Pressestelle der EKD

dessuperintendent des Sprengels Ostfriesland. Die Synode wird für sechs Jahre gewählt. Die Synode hat die Aufgabe, Angelegenheiten, die die EKD betreffen, zu beraten und über sie zu beschließen.

Nur für die erste gesamtdeutsche EKD-Synode (1991–1997) nach der Wiedervereinigung wurde von dieser Grundordnung abgewichen. Damals bestand diese Synode aus 160 Mitgliedern. Die Synode wird jeweils für die Dauer von sechs Jahren gebildet; an ihrer Spitze steht ein siebenköpfiges Präsidium. Dies wird ebenso wie die ständigen Ausschüsse während der Tagung von den Synodalen aus ihrer Mitte gewählt. Seit 1991 hat die Synode neun ständige Ausschüsse. Jeder Ausschuss bereitet in seinem Bereich die Beratungen der Synode vor.

Die Synode der EKD kommt in der Regel einmal im Jahr an wechselnden Orten zu einer eine Woche dauernden Sitzung zusammen. Diese Tagungen sind öffentlich. Fast immer behandelt die Synode ein Schwerpunktthema. Über jede Synode wird ein Berichtsbuch herausgegeben, das die Plenarverhandlungen im Wortlaut wiedergibt und alle Beschlüsse enthält.

Die Kirchenkonferenz der EKD

Die Kirchenkonferenz der EKD wird von den Leitungen der Gliedkirchen gebildet, also von Bischof, Kirchenpräsident oder Präses. In ihr haben die Gliedkirchen mit mehr als zwei Millionen Kirchenmitgliedern zwei Stimmen, die anderen Gliedkirchen haben eine

Stimme. Die Landeskirche Hannovers hat mit drei Millionen Kirchengliedern also zwei Stimmen. In der Kirchenkonferenz haben die Landeskirchen direkt Mitverantwortung und Mitsprache in der EKD.

Die Kirchenkonferenz hat die Aufgabe, die Arbeit der EKD und der Gliedkirchen zu beraten. Bei der Gesetzgebung und der Wahl des Rates wirkt sie ausdrücklich mit. Vorsitzender der Kirchenkonferenz ist stets der Ratsvorsitzende.

Der Rat der EKD

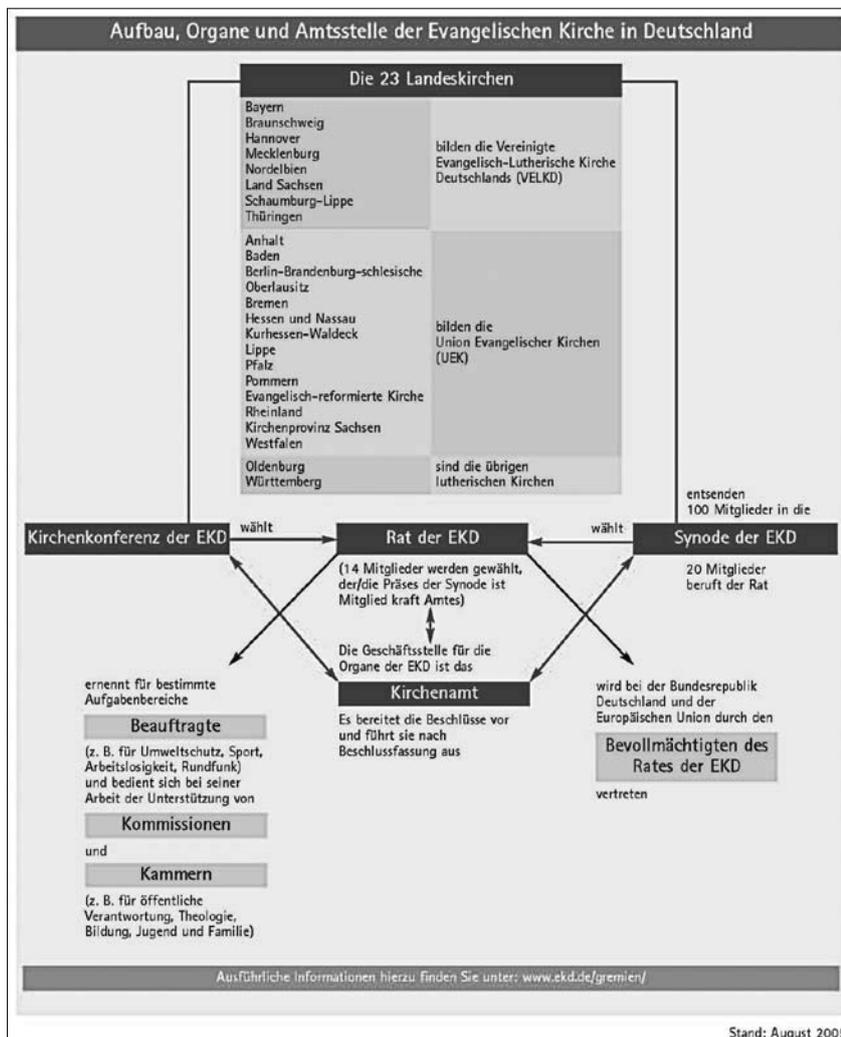
Dem Rat der EKD gehören für sechs Jahre 15 Mitglieder, Theologen und Nichttheologen, an, von denen 14 gemeinsam von Synode und Kirchenkonferenz gewählt werden. Auch Bischöfin Margret Käßmann der Hannoverschen Landeskirche gehört dem Rat an. Der Präses der EKD-Synode ist kraft seines Amtes das 15. Mitglied im Rat. Aus der Mitte der gewählten Ratsmitglieder bestimmen Synode und Kirchenkonferenz gemeinsam den Vorsitzenden des Rates und dessen Stellvertreter. Das ist zurzeit Wolfgang Huber (67), Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Im November 2009 wird Bischof Huber in den Ruhestand treten. Dann müssen die Landeskirche Berlin-Brandenburg, wie auch die EKD

je eine neue Person für ihre Führungsaemter suchen.

Der Rat leitet die EKD. Insbesondere soll er die evangelische Christenheit in der Öffentlichkeit vertreten und zu Fragen des religiösen und gesellschaftlichen Lebens Stellung nehmen.

Der Bevollmächtigte des Rates der EKD

Der Bevollmächtigte des Rates der EKD ist bei der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union quasi als Diplomat vertreten. Seit 2009 ist Prälat Dr.



Aufbau der Evangelischen Kirche in Deutschland

Quelle: Pressestelle der EKD

Bernhard Felmborg der Bevollmächtigte der EKD. Sein Dienst-sitz befindet sich im Haus der EKD am Gendarmenmarkt in der Hauptstadt Berlin-Mitte. Für die direkten Kontakte zur EU unterhält er ein Büro in Brüssel. Der Bevollmächtigte unterrichtet den Rat der EKD über die aktuelle politische Entwicklung und vertritt gleichzeitig die Anliegen der evangelischen Kirche gegenüber der Bundesrepublik und der der EU. (juke)

Die 22 Landeskirchen in Deutschland:

- Ev. Landeskirche Anhalts
- Ev. Landeskirche in Baden
- Ev.-Luth. Kirche in Bayern
- Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
- Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig
- Bremische Evangelische Kirche
- Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
- Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
- Ev. Kirche in Hessen und Nassau
- Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck
- Lippische Landeskirche
- Ev.-Luth. Landeskirche Mecklenburgs
- Nordelbische Ev.-Luth. Kirche
- Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
- Evangelische Kirche der Pfalz
- Pommersche Ev. Kirche
- Ev.-reformierte Kirche
- Ev. Kirche im Rheinland
- Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
- Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe
- Ev. Kirche von Westfalen
- Ev. Landeskirche in Württemberg



Bischof Dr. Dr. h.c. Wolfgang Huber ist in Deutschland der ranghöchste Repräsentant der Evangelischen Kirche. Foto: Pressestelle der EKD

Serie: Was oder wer ist eigentlich...

- ▷ **evangelisch**
- ▷ **lutherisch, reformiert, uniert oder altreformiert...**
- ▷ **Gemeinde, Gemeindeversammlung, der Kirchenvorstand**
- ▷ **Kirchenkreis, Kirchenkreisamt, Kirchenkreistag, Superintendent**
- ▷ **Sprenkel, Landessuperintendent bzw. Sprengelbischof**
- ▷ **Landeskirche, Bischöfin, Synode**
- ▷ **EKD, EKD-Vorsitzender**
- ▷ **Lutherische Kirche weltweit**



ANGEDACHT Weg – Wahrheit – Leben

Jesus Christus spricht: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“

(Johannes 14,6)

Jesus hatte mit seinen Jüngern von seinem „Wegge-

hen“ aus dieser Welt geredet. Er meinte sein Leiden und Sterben, das kurz bevorstand. Er hatte ihnen auch gesagt, wohin er gehe und dass sie ja den Weg dorthin wissen. Thomas fragte ahnungslos: „Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst; wie können wir den Weg wissen? Geht es uns heute besser als dem Jünger Thomas? Jesus antwortet darauf mit den obigen Worten. Was heißt das?

Der Weg zu Gott ist eine Person nämlich Jesus und kein wissenschaftliches Denkgerüst oder eine Kombination von Informationstechniken. „Folge mir nach“, sagt Jesus, „dann findest du den Weg und bleibst auf ihm.“

Das ist doch eine frohe Botschaft für jeden, der Gott sucht! Jesus sagt: Frag nach mir! In den vier Evangelien wird uns Jesus von Augenzeugen glaubwürdig und lebendig bezeugt. Ich darf diese Berichte lesen und durch sie auch zum Glauben an Jesus finden. Er hört uns, wenn wir ihn im Gebet anrufen; auch wenn unser Glaube noch klein und schwach ist. Wenn wir so in Glaubenskontakt mit Jesus kommen, dann bleiben wir auf dem Weg, der zum Leben führt.

Weg, das heißt auch: Er weiß den nächsten Schritt. Nehmen Sie, lieber Leser, das doch gerade für die Situation, in der Sie jetzt stehen! Er ist der Weg, er weiß den nächsten Schritt, er hilft hindurch. Sie dürfen mit ihm darüber reden.

Die göttliche Wahrheit kommt nicht als philosophisches Theoriegebäude, sondern als eine Person zur Erde. Diese Person ist Jesus Christus!

In unserem postmodernen Zeitalter wirkt die Forderung nach Wahrheit provozierend. Der Vorwurf der Intoleranz ist meistens die Reaktion.

Wenn Jesus behauptet, dass er die Wahrheit ist, bevormundet er seine Nachfolger nicht oder untersagt ihnen das eigene Denken. Wahrheit ist das, was fest ist, was bleibt, was treu und tragfähig ist. Jesus ist treu, wenn er von sich sagt: Ich bin die Wahrheit. Ich trage dich durch.

Wenn Jesus sagt: „Ich bin das Leben“, so redet er nicht vom biologischen Leben, sondern von einer Beziehung: Gott kennen ist Leben. Er verspricht nichts weniger, als dass er ewiges Leben in unser irdisches sterbliches Leben bringt.

Wenn ich sterbe, dann falle ich nicht ins Nichts, sondern meinem Herrn, Jesus Christus, in die Arme. Sein Heiliger Geist, der Geist des Lebens, der nicht stirbt, ist dann bei mir.

Wer nun auf einen logischen Beweis wartet, der wird gründlich enttäuscht. Seit wann wird über Tod und Leben, über Schuld und Vergebung, über Sinn und Ziel mit der Logik entschieden? Für diesen Weg ist die Logik das falsche Navigationssystem!

Jesus drückt sich eindeutig aus: Er ist der Weg, die Wahrheit, das Leben – nichts anderes. Kein anderer besteht daneben. Er stellt einen eindeutigen Absolutheitsanspruch und packt uns mit folgenden Worten beim Wollen: „Wer meinen Willen tun will, der wird erfahren, ob diese Lehre von Gott sei oder ob ich von mir selber rede“.

Lektor Dieter Hoffmann



Suchbild

*Erkennen Sie's?
Es ist in unserer
Kirche zu finden.
Die Auflösung steht
auf Seite 18.*

Foto: h.ir

Gottesdienste

Fr.	02.10.	17.00	Fürbittgebet
So.	04.10.	10.00	Gottesdienst zum Erntedank mit Taufen/ Pastor Müller
So.	11.10.	10.00	Gottesdienst mit Kirchcafé/Prädikant Schleef
So.	18.10.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl/Pastor Wilke-Ewert
Sa.	24.10.	15.00	Taufen/Pastorin Ewert
So.	25.10.	10.00	Gottesdienst/Pastorin Ewert
Sa.	31.10.	19.00	Gottesdienst am Reformationstag/Pastor Müller
So.	01.11.	10.00	Gottesdienst mit Taufen/Pastor Wilke-Ewert
Fr.	06.11.	17.00	Fürbittgebet
So.	08.11.	10.00	Gottesdienst mit Kirchcafé/Pastor Müller
So.	15.11.	10.00	Gottesdienst/Pastorin Ewert
Mi.	18.11.	19.00	Gottesdienst am Buß- und Bettag mit Beichte und Abendmahl/Pastor Müller
Sa.	21.11.	15.00	Taufen/Pastor Müller
		19.00	Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag/ Pastorin Ewert/Pastor Müller
So.	22.11.	10.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres/ Pastorin Ewert/Pastor Müller
So.	29.11.	10.00	Gottesdienst zum 1. Advent/Pastor Müller
Fr.	04.12.	17.00	Fürbittgebet
So.	06.12.	10.00	Gottesdienst mit Taufen/Pastor Wilke-Ewert

Kindergottesdienste

So.	25.10.	11.15	großes Kindergottesdienstfest
So.	01.11.	11.15	Kindergottesdienst
So.	08.11.	11.15	Kindergottesdienst
So.	15.11.	11.15	großes Kindergottesdienstfest
So.	22.11.	11.15	Kindergottesdienst
So.	29.11.	11.15	Kindergottesdienst
So.	06.12.	11.15	Kindergottesdienst

Gottesdienste in Bramsche im Gemeindehaus der St.-Gertrudis-Kirche

Do.	08.10.	19.00	Gottesdienst/Pastor Müller
Do.	05.11.	19.00	Gottesdienst/Pastor Müller
Do.	03.12.	19.00	Gottesdienst/Pastor Müller

Gottesdienste im Wohnstift

Fr.	09.10.	10.00	Gottesdienst/Pastor Müller
Fr.	06.11.	10.00	Gottesdienst/Pastor Müller
Fr.	04.12.	10.00	Gottesdienst/Pastor Müller



Fotos: h.ir

Regelmäßige Treffen

Ganzheitliches Gedächtnis-training für Senioren – JoKiLi,
dienstags 15.00 Uhr, Gemeindehaus

Seniorenkreis,
jeden 3. Mittwoch im Monat,
15.00 Uhr, Gemeindehaus

Mütter „allein“ unterwegs,
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat,
20.00 Uhr, Gemeindehaus

Frauengruppe „Mittendrin“,
jeden 1. und 3. Donnerstag, 20.00
Uhr, Ort nach Absprache unter
Telefon 0591/53865

Ökumenischer Frauenkreis,
jeden 1. Mittwoch im Monat,
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Internationale Frauengruppe,
jeden 2. Freitag im Monat,
20.00 Uhr, Gemeindehaus

Frauenfrühstück,
jeden letzten Dienstag im Monat,
9.00 bis 11.00 Uhr, Bürgerzent-
rum Gauerbach

Probe der Lingener Kantorei,
dienstags 19.30 Uhr, Gemeinde-
haus Kreuzkirche, Bäumerstr.

**Bläserkreis der
luth. Gemeinden Lingen,**
donnerstags 19.30 Uhr,
Kreuzkirche

**Ökumenischer Bibelgesprächs-
kreis,**
jeden 2. und 4. Donnerstag im Mo-
nat, 19.30 Uhr, bei Heidi Seiferth,
Erlenweg 40

Hauskreis,
jeden 3. Mittwoch, 20.00 Uhr,
bei Familie Hoffmann,
Am Falkenhorst 15

Familienkreis,
alle vier Wochen, am Sonntag-
nachmittag im Gemeindehaus,
Infos unter Tel. 65285

Kindergruppe 6 bis 10 Jahre,
mittwochs 15.30 bis 17.00 Uhr,
Jugendraum

Aphasiker-Selbsthilfegruppe,
freitags 15.30 Uhr, Gemeinde-
haus

Töpfergruppe,
montags 19.30 Uhr,
Bürgerzentrum Gauerbach

**Versammlung der Russland-
deutschen,**
mittwochs, samstags, sonntags
14.00 bis 16.00 Uhr,
Gemeindehaus

Gitarrenkurs,
mittwochs 18.30 Uhr,
Bürgerzentrum Gauerbach

Klöncafé,
einmal im Monat, Termin siehe
Aushang im Gemeindehaus

Chor,
montags 20.00 bis 21.30 Uhr, Ge-
meindehaus oder Kirche

Fürbittgebet,
jeden 1. Freitag im Monat, 17.00
Uhr, Johanneskirche

Besuchsdienst,
Treffen nach Absprache, Pastorin
Christiane Ewert, Tel.
0591/9150633

Krabbelgruppe,
montags und freitags, Gemeinde-
haus, Infos unter Tel.
0591/59008,

**Trauergruppe für verwaiste
Eltern,**
jeden 2. Mittwoch im Monat,
19.30 Uhr, Gemeindehaus, An-
sprechpartnerin: Frau Kamprolf,
Tel. 05908/1258

Jungengruppe 6 bis 10 Jahre,
freitags 14.30 bis 16.30 Uhr,
Jugendraum

Jugendgruppe ab 14 Jahren,
donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr,
Jugendraum

Die Gebetsnische

**Redaktionsmitglied Ulrich
Schmidt fand dieses Gebet
in „Der Tag klingt aus,
die Nacht bricht an“
von Albert Dexelmann:**

IM GESPRÄCH BLEIBEN

Gott, du hast mich
angesprochen.
Heute mit deinem Wort,
heute in den Begegnungen,
heute in der Hektik,
heute in der Meditation.
heute in offenen Fragen,
heute in dankbarem
Staunen,
heute in ...
Und ich lausche diesem Tag
nach,
spitze die Ohren für deine
Ansprache darin –
ob es ein Wort ist, das
eingeht in unsere Worte?
Ob es eine Kundgabe war,
die unsere menschlichen
Worte und Gedanken
sprengt?
Ich danke dir an diesem
Abend,
sage dir auch noch ein Wort
von mir –
...
Lass uns im Gespräch
bleiben.



Foto: h.ir

Sommerfreizeiten 2010

Auch 2010 bietet der Kirchenkreisjugenddienst wieder mehrere Sommerfreizeiten auf zwei Mittelmeerinseln in verschiedenen Zeltcamps an.

Für Jugendliche ab 14 Jahren

In Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet die Evangelische Jugend des Kirchenkreisjugenddienstes Zeltlager für Jugendliche auf Korsika und Sardinien mit folgender Programmgestaltung an: Morgenkreis und Gesprächsgruppen zu religiösen und aktuellen Themen, singen, Sport und Spiel, Gottesdienst feiern, Baden am Strand, freie Zeit, Abendshow und Ausflüge, Kreativangebote und vieles mehr. Es besteht die Möglichkeit zum Tauchen, Surfen und Cayoning.

1. Korsika (Frankreich)

Der Jugenddienst bietet vier Camps für Jugendliche auf Korsi-

ka an. In jedem Camp sind 42 Jugendliche und sieben Mitarbeitende. Der Platz auf Korsika liegt an der Westküste, 19 km nordöstlich von Ajaccio bei Calcatoggio im Golfede Sagone am Mittelmeer. Zum Strand sind es ca. 15 bis 20 Minuten. Kirchenkreisjugendwart Waldemar Kerstan und Diakonin Inga Rohoff werden die Reisen nach Korsika begleiten.

Camp I: 16 Tage

Zeit: 24. Juni bis 9. Juli 2010

Alter: 14 bis 15 Jahre

Leistung: An- und Abreise mit Reisebussen, Fähre, Ausflug, Vollverpflegung, Unterkunft in Zelten.

Leitung: Kirchenkreis-Team

Kosten: 410,- Euro

Camp II: 16 Tage

Zeit: 25. Juni bis 10. Juli 2010

Alter: 14 bis 16 Jahre

Leistung: An- und Abreise mit Reisebussen, Fähre, Ausflug, Vollverpflegung, Unterkunft in Zelten.

Leitung: Diakonin Inga Rohoff der Region Süd und Nordhorn

Kosten: 410,- Euro

Camp III: 16 Tage

Zeit: 28. Juni bis 13. Juli 2010

Alter: 15 bis 17 Jahre

Leistung: An- und Abreise mit Reisebussen, Fähre, Ausflug, Vollverpflegung, Unterkunft in Zelten.

Leitung: Kirchenkreis-Team

Kosten: 410,- Euro

Camp IV: 15 Tage

Zeit: 24. Juni bis 8. Juli 2010

Alter: 14 bis 16 Jahre

Leistung: An- und Abreise mit Reisebussen, Fähre, Ausflug, Vollverpflegung, Unterkunft in Zelten.

Leitung: Kirchenkreis-Team

Kosten: 395,- Euro

2. Sardinien

Der Jugenddienst bietet in den Sommerferien 2010 zwei Fahrten nach Sardinien an. Im Norden der italienischen Mittelmeerinsel liegt in der Nähe von Valledoria der Campingplatz „LA FOCE“, wo wir unser Zeltlager aufschlagen werden. Zum Meer sind es nur einige Minuten Fußweg.

Infos zum Campingplatz unter: www.foce.it/ted



Viel Spiel und Spaß erwartet die Jugendlichen in den Sommerfreizeiten 2010.

Foto: privat

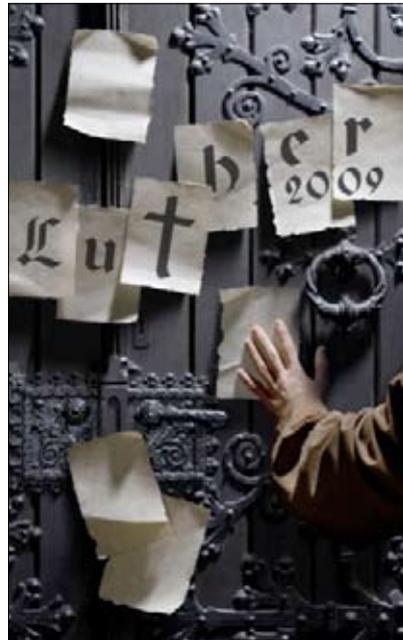
Camp I: 16 Tage**Zeit:** 30. Juni bis 15. Juli 2010**Alter:** 16 bis 19 Jahren**Leistung:** Busfahrt bis zum Camp, Hinfahrt Tagesfähre, Rückfahrt Nachtfähre, Hauszelte für vier Personen à zwei Kabinen, Vollverpflegung mit drei Mahlzeiten, Platzgebühren, Ausflug nach Alghero und Reiseleitung.**Leitung:** Kirchenkreisjugendwart Waldemar Kerstan und Mitarbeiterteam**Kosten:** 460,- Euro**Camp II: 15 Tage****Zeit:** 13. bis 28. Juli 2010**Alter:** 16 bis 19 Jahren**Leistung:** Busfahrt bis zum Camp, Hinfahrt Tagesfähre, Rückfahrt Nachtfähre, Hauszelte für vier Personen à zwei Kabinen, Vollverpflegung mit drei Mahlzeiten, Platzgebühren, Ausflug nach Alghero und Reiseleitung.**Leitung:** Kirchenkreisjugendwart Waldemar Kerstan und Mitarbeiterteam**Kosten:** 460,- Euro

(Eigenanreise mit dem Flugzeug von Köln/Bonn bis Olbia ist nach Absprache mit dem Jugenddienst möglich.)

Information und
Anmeldungen ab sofort:
Kirchenkreisjugenddienst,
Jugendwart Waldemar
Kerstan, Schützenstraße 16
49716 Meppen
Telefon: 05931-845 926
Fax: 05931-845 927
E-Mail: KKJD@ejeb.de

Für Interessierte**Luther 2009 – eine szenische Collage am 09. Oktober 2009 um 20:00 Uhr in der Ev.-luth. Kreuzkirche**

Wittenberg, 31. Oktober 1517. Mit seinen 95 Thesen, die er der Überlieferung nach an das Hauptportal der Schlosskirche schlägt, wendet sich der Theologe Martin Luther nicht nur gegen den Ablasshandel der römisch-katholischen Kirche, sondern löst auch eine gewaltige Reformationsbewegung aus. Er gerät ins Kreuzfeuer der Machtinteressen, seine Ansichten und



Aussagen werden von verschiedenen Seiten politisch benutzt, und es kommt zu Unruhen und Bauernaufständen. Luther selbst zweifelt immer wieder, ringt um Gott und den rechten Glauben. Er muss sich öffentlich rechtfertigen, führt theologische Gespräche mit Melanchthon und übersetzt die Bibel ins Deutsche. Doch weder seine Ehe mit der ehemaligen Nonne Katharina von Bora noch das Fortschreiten der Reformation bringen ihm Frieden. Von Geldsorgen geplagt, stirbt er 1546 in Eisleben.

Der niedersächsische Autor und Regisseur Peter Ries beschäftigt sich seit 1995 intensiv mit dem

Leben und der Wirkungsgeschichte Martin Luthers. Nach einer Reihe unterschiedlicher Projekte in der Lutherstadt Wittenberg und in Hannover, hat er jetzt für die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers „Luther 2009“ geschrieben.

Weitere Informationen zur Luther 2009 – Tournee finden Sie auch im Internet unter www.luther2009.de

Luther 2009
09. Oktober 2009
20.00 Uhr
in der
Ev.-luth. Kreuzkirche
Universitätsplatz 1
49808 Lingen

Eintrittspreis: 10,- Euro

Vorverkaufsstellen:
Pfarrbüro Kreuzkirche
Universitätsplatz 1
49808 Lingen
Tel. 0591/3604
Buchhandlung Holzberg
Clubstr. 2, 49808 Lingen
Tel. 0591/3316

Weißgeräte gesucht

Die Kolping-Werkstatt in Lohne repariert Weißgeräte und stellt sie dann Hilfebedürftigen zu günstigen Preisen zur Verfügung.

Anstatt sie zum Sperrmüll zu werfen, gibt es durch das Werkstattprojekt die Möglichkeit, die Geräte wiederzuverwerten. Deshalb sucht das „Kolping-Werkstattprojekt Lohne“ laufend Weißgeräte wie Waschmaschinen, Trockner, Geschirrspülmaschinen, Kühlschränke und Herde, auch defekte! Diese werden nach Terminabsprache gerne abgeholt. Neuerdings gibt es dort auch einen ständigen Flohmarkt, auf dem man sehr günstig Haushaltsgegenstände, neue und gebrauchte Kleidung und Stoffe kaufen kann. Hauptstraße 23, 49835 Wietmarschen-Lohne, Tel.: 05908/1662

Für Interessierte

Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit

Am 2. Oktober 2009 ist um 18.00 Uhr in der St. Bonifatiuskirche ein ökumenischer Wortgottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit. Begleitet wird dieser Gottesdienst vom Bläserchor der lutherischen Gemeinden Lings unter der Leitung von Peter Müller und dem Chor St. Bonifatius unter der Leitung von Joachim Diedrichs. Im Anschluss wird es unter der Orgelbühne eine Begegnung geben.



Helga Kruppik (5. v. l.) mit ihrer Gedächtnistraininggruppe.

Foto: h.ir



Sammeln für den guten Zweck: Kleidersammlung Bethel. Foto: Internet

Altkleidersammlung für Bethel

Von Donnerstag, 1. Oktober, bis Mittwoch, 7. Oktober 2009, ist die diesjährige Kleidersammlung für Bethel. Wenn Sie spenden möchten: Die Altkleider, gut gebündelt in Säcken, diesmal bitte nur tagsüber **in der Garage des Pfarrhauses** neben der Kirche, **Schützenstr. 9**, abstellen.

Die drei Säulen des Ganzheitlichen Gedächtnistrainings

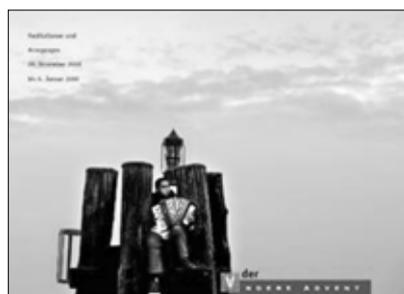
Am Dienstag, 13. Oktober 2009, um 15.00 Uhr, findet im Gemeindehaus der Johanneskirche Lings, Loosstraße 37, ein Vortrag mit der Gedächtnistrainerin Gaby

Gill statt. Das Thema ist: Bewegung, Gedächtnistraining und gesunde Ernährung.

Interessierte sind herzlich willkommen! Information und Anmeldung bei Gedächtnistrainerin Helga Kruppik, Tel. 0591/1656, oder Gedächtnistrainerin Gaby Gill, Tel. 05904/ 94976.

Der „Andere Advent“ ist wieder da

Da er immer beliebter wird, liegt der Adventskalender der „Andere Advent“ schon ab dem 2. November 2009 wieder für Sie bereit. Das bedeutet, sich jeden Tag im Advent zwölf Minuten Zeit zu nehmen, um zu lesen, zu sehen, zu beten oder zu meditieren. Bis zum 6. Januar gibt es täglich Gedichte, Geschichten oder Gebete zu entdecken und Bilder anzuschauen. Für 7,50 Euro kann der Kalender im Gemeindebüro abgeholt werden.



„Ein Krankenhaus, das der Glaube baute!“

Vortrag über Diospi Suyana – ein Missionshospital in Peru

Eine Vision wurde Wirklichkeit: Am 24. Mai 2005 vollzog der deutsche Botschafter in Peru den ersten Spatenstich für ein modernes Krankenhaus mitten in einer der ärmsten Regionen dieser Welt.

Initiiert haben das Projekt die Ärzte Dres. Klaus-Dieter und Martina John. Um dem Elend der Indianer in den Anden Perus zu begegnen, gründeten sie 2002 die karitative Vereinigung „Diospi-Suyana“ – der Name bedeutet: „Wir vertrauen auf Gott!“

Eine große deutsche Zeitung nannte das Hospital „Ein Krankenhaus, das der Glaube baute!“. Kirchengemeinden, Firmen, Privatpersonen und Prominente unterstützen das Krankenhaus im sogenannten „Armenhaus“ Perus.

Durch Vermittlung von Heidi Seiferth und des Ökumenischen Bibelkreises aus unserer Gemeinde wird Dr. Klaus-Dieter John im November 2009 über die Situation der Quechua-Indianer im peruanischen Hochland und das Missionskrankenhaus und dessen Aufgaben und Möglichkeiten berichten. Er und seine Frau Dr.

Martina John haben sich das Krankenhaus zur Lebensaufgabe gemacht. Zu diesem Abend wird herzlich eingeladen!

Am Donnerstag, 12. November 2009, beginnt um 19.30 Uhr der Vortrag von Dr. Klaus-Dieter John im Gemeindehaus der Johanneskirche.

Offenes Singen zum 1. Advent

Nachdem das Offene Adventsingen im vergangenen Jahr sehr gut angenommen wurde, wollen wir auch in diesem Jahr wieder zu Beginn des neuen Kirchenjahres etwas Besinnliches anbieten.

Am 1. Advent, 29. November 2009, um 17.00 Uhr laden wir Sie herzlich zum gemeinsamen Adventslieder-Singen bei Kerzenschein in der Johanneskirche ein. Chorleiter Kjell Pauling begleitet den Nachmittag an Orgel und Klavier und auch der Chor wird zusätzlich zum Gemeindegesang musikalisch etwas beitragen.

Für Frauen

„Trotz-dem-Ver-Lust“

Ökumenisches Frauentreffen

Am Dienstag, 20. Oktober 2009, findet von 9.00 bis 12.00 Uhr das



Schon morgens früh vor Ambulanzöffnung gibt es keinen Sitzplatz mehr im Wartesaal des Diospi Suyana Hospitals in den Anden Perus.

Foto: Internet

jährliche ökumenische Frauentreffen in Lingen statt, diesmal im Gemeindehaus der Johanneskirchengemeinde.

Es wird von Vertreterinnen aller evangelischen und katholischen Gemeinden in Lingen vorbereitet. Zuerst gibt es ein leckeres Frühstück und danach einen Vortrag von Pastorin Christiane Ewert zu dem Thema: Sprachlosigkeit überwinden.

Hierbei soll es einerseits um die allgemeine gesellschaftliche Hilfs-

losigkeit gehen, die eigene Krisen- und Abschiedssituation zu benennen und damit für andere verständlich zu machen. Andererseits aber auch darum, Wege aufzuzeigen, um als nicht direkt Betroffener angemessen und hilfreich darauf zu reagieren.

Eingeladen sind alle Frauen. Die Kosten betragen 3,00 Euro.

Ihre Anmeldung erbitten wir spätestens bis zum 16. Oktober 2009 im Büro der Johanneskirche, Telefon 0591/9150613.



Nach dem Offenen Adventsingen 2008 versammelten sich die Besucher mit brennenden Kerzen vor der Kirche.

Foto: h.ir



Nach langen Proben freuen sich die Krippenspielkinder auf Heiligabend.

Foto: h.ir

Für Kinder

Jesus ist schon da, aber wo sind die Krippenmitspieler?

Auch in diesem Jahr wird es wieder in der Johanneskirche am Heiligabend (24. Dezember 2009) um 15.00 Uhr ein Krippenspiel geben. Die Zeit bis dahin ist zwar noch lang, aber es braucht auch einige Proben, um ein schönes Stück einzuüben. Alle Kinder, die Lust haben, in diesem Jahr mitzuspielen, sind herzlich willkommen!

Vom Schaf, über Engel und Könige, bis hin zu Maria und Josef müssen viele Rollen besetzt werden.

Es wird bei den Rollen unterschiedlich viel oder auch gar nicht gesprochen, daher ist das Krippenspiel für Kinder aller Altersstufen zwischen 2 bis 12 Jahren geeignet. Die Proben beginnen nach den Herbstferien am 21. Oktober 2009 und finden bis Heiligabend jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr in der Johanneskirche statt.

Unser Kindergottesdienst-konzept:

Wir haben ein Kindergottesdienstprogramm, zu dem wir alle Kinder ganz herzlich einladen möchten.



„Kleiner“ Kindergottesdienst - jeden Sonntag

Unser Kleiner Kindergottesdienst findet jeden Sonntag (außer in den Ferien!) von 11.15 bis 11.45 Uhr in der Kirche statt. Dort wird gesungen und gebetet, und es werden Geschichten erzählt.



„Großer“ Kindergottesdienst - einmal im Monat

Außerdem gibt es einmal im Monat sonntags ein Großes Kindergottesdienstfest. Es beginnt auch um 11.15 Uhr und endet aber erst um 12.45 Uhr. Dort gibt es neben Geschichten,

Liedern und Gebeten auch lustige Spiele und etwas zum Basteln, Malen und andere Aktionen.

Die nächsten Termine:

25. Oktober und
15. November 2009

Für Eltern

Kinderkram - Flohmarkt

Am Samstag, 17. Oktober 2009, ist es wieder soweit: Im Gemeindehaus in der Loosstraße 37, kann von 14.00 bis 16.00 Uhr ge- und verkauft werden, was das Zeug hält: Baby- und Kinderkleidung, Spielzeug und Spielgeräte, Ausstattung fürs Kinderzimmer, Bücher und und und. Außerdem gibt es fair gehandelten Kaffee oder Tee und selbstgebackenen Kuchen, den Sie in entspannter Atmosphäre mit anderen Eltern genießen können. Selbstverständlich können Sie auch Kuchen mit nach

Hause nehmen. Haben Sie auch noch „Kinderkram“ im Schrank, den Sie gerne verkaufen möchten? Melden Sie sich bitte bei Uta van Roje (Telefon 0591/54543) an.

Für Senioren

Am 21. Oktober und 18. November 2009 ist der Seniorennachmittag um 15.00 Uhr im Gemeindehaus.

Für Jugendliche

Jugendkonvent

Am 27. Oktober 2009 um 19.00 Uhr ist Gemeindejugendkonvent der Johanneskirche im Jugendraum.

Volleyballturnier des Kirchenkreises

Am Samstag, 31. Oktober 2009 13.00 bis 18.00 Uhr findet das diesjährige Volleyballturnier des Kirchenkreises in den BBZ-Sporthallen in Lingen statt. Informationen im Jugendbüro.

Der Kirchenkreisjugendkonvent

Der KKJK ist am 14. und 15. November 2009 in Clemenswerth. Anmeldung über das Jugendbüro.

Die Spielenacht

ist vom 20. bis 21. November 2009 in der Trinitatiskirchengemeinde. Für das Hauptkonfirmandenalter gibt es Computer-, Gesellschaftsspiele und Preise zu gewinnen. Eine Cafeteria sorgt für Snacks. Informationen im Jugendbüro.

Auflösung des Kreuzworträtsels (Gemeindebrief Nr. 5, September 2009):
www.ekd.de



Musik in der Kreuzkirche

Samstag, 31. Oktober 2009 20.00 Uhr

Peter Müller spielt die „Orgelmesse“ von Johann Sebastian Bach, komponiert 1739 in Leipzig zum 200jährigen Jubiläum der Reformation. Diese Sammlung ist unter dem Titel „Dritter Teil der Clavier-Übung“ veröffentlicht und besteht aus 27 Stücken: Präludium und Fuge Es-Dur, 21 Choralbearbeitungen zu Luthers Katechismus- und anderen Gesängen, sowie vier Duetten.

Eintrittsprogramme an der Abendkasse ab 19.30 Uhr

Erwachsene: 5,00 Euro
Ermäßigt: 3,00 Euro

Samstag, 14. November 2009 20.00 Uhr

Der Barock-Cellist Ludwig Frankmar aus Berlin präsentiert drei Suiten IV, V und VI für Cello solo aus dem Jahr 1720 von Johann Sebastian Bach.

Eintrittsprogramme an der Abendkasse ab 19.30 Uhr

Erwachsene: 8,00 Euro
Ermäßigt: 5,00 Euro

Alle KreuzKirchenKonzerte finden Sie auch auf der Homepage

<http://kirchenmusik.kreuzkirche-lingen.de>

sowie auf der Internetseite der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers: www.evlka.de unter der Rubrik

„Veranstaltungen“ –

„Musik und Theater“,

bzw. unter dem Suchbegriff „KreuzKirchenKonzert“.



Auflösung

Der Bildausschnitt zeigt das eingearbeitete Kreuz im oberen Teil des Kerzenständers für die Osterkerze, welches der Steinmetz dem Altarbild nachempfunden hat.

Der Kerzenständer selbst ist aus schwarzem Marmor und passt sich damit dem Altar und Taufbecken an.

Die Kerze wird jedes Jahr in der Osternacht neu entzündet und symbolisiert das Leben und die Hoffnung, mit der Auferstehung kommt wieder das Licht in die Welt.

Auch zu allen Taufen in der Kirche brennt sie, um damit die Taufkerzen der Täuflinge zu entzünden. Foto: h.ir



Begrüßung der Vorkonfirmanden

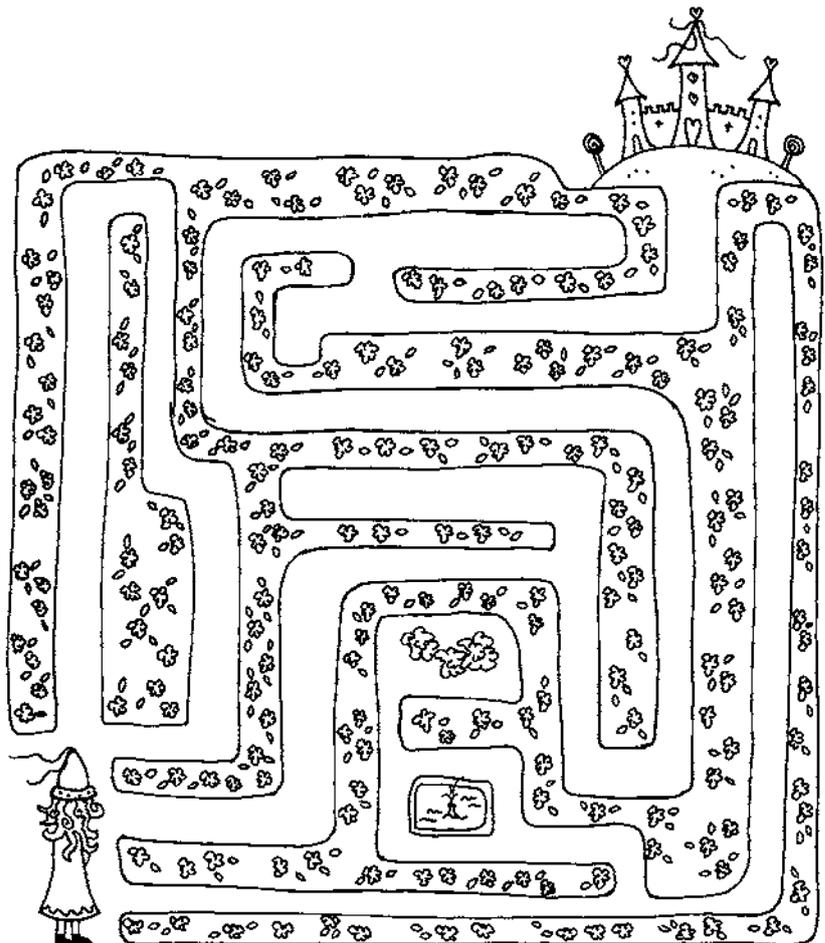
Hätten Sie's gedacht, dass über 70 Vorkonfirmanden

- in diesem Jahr bei Pastor Arndt-Bernhard Müller und Pastor Gernot Wilke-Ewert ihren Konfirmandenunterricht begonnen haben?
- in einem Gottesdienst im September der Gemeinde vorgestellt wurden?
- jetzt anderthalb Jahre Unterricht haben, Gottesdienste besuchen und zwei Freizeiten zusammen verbringen werden?
- sich bis Frühjahr 2011 nicht nur mit dem christlichen Glauben, dem Leben in der Kirche und der Bibel beschäftigen, sondern auch besondere Veranstaltungen besuchen werden?
- nicht nur Lernen, sondern vor allem auch Spaß auf dem Programm stehen haben? (juke) Foto h.ir

Kinderrätsel

Burgfräulein Mina möchte ihre Freundin Prinzessin Tessa auf Schloss Herzburg besuchen. Hilf ihr, den Weg durch das Rosenhecken-Labyrinth zu finden!

aus: www.elfenschweinchen-kinderrätsel.de





Für die Richtigkeit der Angaben sind die Gemeindebüros verantwortlich. Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.



Damen- und Herrensalon
Echthaarverlängerung/-verdichtung

Lothar Berger

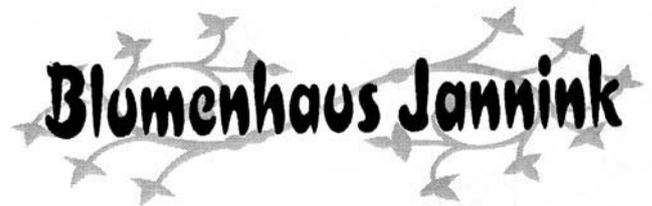
Josefstraße 1

49809 Lingen

Tel. 05 91 / 36 60

Fax 05 91 / 9 15 27 59

Moderne Floristik
zu jedem Anlaß



Lengericher Str.22

Tel.:0591/3100

Fax:0591/9152917

Rechtsanwälte & Fachanwälte
Bruns und Schulte-Nieters
Rechtsanwalt und Notar Hellmann

Wir arbeiten als Fachanwälte
auf den Gebieten des Arbeitsrechts,
des Familienrechts sowie des
Versicherungsrechts.

Unsere Interessenschwerpunkte liegen
außerdem im Erbrecht und
im Gesellschaftsrecht.

Selbstverständlich beraten und vertreten
wir Sie auch auf anderen Rechtsgebieten
fachlich kompetent.

Rechtsanwälte – Notar – Fachanwälte
Am Markt 16 / Gymnasialstraße 1
49809 Lingen (Ems)

Telefon 05 91/4 99 55 oder 4 70 50

Fax 05 91/5 12 76

Bruns@schulte-nieters.de

hellmann@hellmann-bruns.de

www.fachanwaelte-bruns.de

www.hellmann-bruns.de

*Unsere Gastlichkeit
für Ihre Feiern!*

Für's Feiern nach Maß



49809 Lingen

Frerener Straße 37

Tel. (05 91) 38 37 · Fax 24 20

www.lvm.de

LVM
 Versicherungen


Seit über 48 Jahren LVM-Versicherungsbüro

Johannes Borker · Georg Kley · Marius Schulte

Zum Neuen Hafen 12 · 49808 Lingen
Tel. 05 91/80 02 10 · Fax 8 00 21 20**Ihre sichere Verbindung**

PAUL HAUSCHILD

STEINMETZMEISTER – STEINBILDHAUER

AM ALTEN FRIEDHOF

Grabmalarbeiten nach eigenen und
gegebenen Entwürfen
MARMOR • GRANIT • SANDSTEIN
KUNSTSTEIN • GRABSCHMUCK
Am Gasthausdamm 11
49808 Lingen (Ems)
Telefon 05 91 / 6 44 50

Schnitker

BESTATTUNGEN

Familienunternehmen seit 1954

Abschied nehmen von einem verstorbenen Angehörigen gehört zu den schwersten Dingen im Leben. Dabei ist wichtig, dass Trauer verarbeitet wird, denn sie ist etwas ganz Natürliches. Das Begreifen des erlittenen Verlustes müssen wir zulassen.

Verzichten Sie deshalb nicht darauf, sich von Ihrer/Ihrem Verstorbenen ohne Zeitdruck und Vorgaben zu verabschieden. Geben Sie Ihrer Trauer Raum.

In unserem **Abschiedshaus** bieten wir Ihnen in einer ruhigen persönlichen Atmosphäre Gelegenheit hierzu.

Wir gestalten individuelle Trauerfeiern für **alle** Konfessionen.

Bestattungsinstitut Schnitker
Inhaber Klaus Schnitker49808 Lingen (Ems)
Büro: Konrad-Adenauer-Ring 22-24
Abschiedshaus: Miquelstraße 3Telefon 0591 2215
Telefax 0591 53882www.schnitker-bestattungen.de
info@schnitker-bestattungen.de**TAXI TWIEHAUS****Lingen: 05 91 - 22 41**

Freren: 05 90 2 - 677 Wietmarschen: 05 90 8 - 938 666

- Taxifahrten
- Kurierfahrten
- Clubfahrten
- Busfahrten
- AST-Fahrten: 05 91 - 28 55
- Flughafenentransfer
- Besorgungsfahrten
- Kranken- und Behindertenfahrten

Weitere Service-Leistungen für Sie in der Vennestraße 12, 49809 Lingen:

- Kfz-Meisterwerkstatt
- Autowäsche
- Gas-Tankstelle, LPG Autogas

Rund um die Uhr sind wir für Sie erreichbar!

www.taxi-twiehaus.de



Kindergottesdienst im August 2009



Dieter Hoffmanns Einführung ins Lektorenamt im August 2009



2. Lange Nacht der Kirchen